



## DIE BLENDUNG

Von Elias Canetti in einer Bühnenfassung von Margit Mezgolich

---

**Vorstellungen im Juni:** Do 9. und Sa 11. Juni 2016, 20 Uhr

© Anna Stöcher



*„Unterhaltsame Groteske mit Überraschungsmomenten.  
(...) Eine blendende Blendung.“* APA

Die Liste der ungelesenen Klassiker ist lang. Die Liste derer, die es zu Unrecht sind, kürzer. Margit Mezgolich holt einen der größten österreichischen Romane des 20. Jahrhunderts aus diesem Schatten und bringt eine Fassung auf die Bühne des TAG, die ihren Fokus auf den skurrilen Humor und sein komödiantisches Potenzial setzt.

Das Fesselnde an Canettis Roman „Die Blendung“ ist weniger der Plot – die Geschichte eines weltabgewandten Privatgelehrten, der von seiner geldgierigen Umwelt ausgenützt, betrogen und schließlich zerstört wird –, als vielmehr Canettis über die Maßen groteske Figuren. Der Kampf, den diese miteinander führen, geht an und über die Grenzen des Wahnsinns. Sie alle sind sowohl erschreckend gewöhnlich sowie zur gleichen Zeit irrwitzig schräg.

Canetti zeigte die beklemmende Beschränktheit des Einzelnen auf seinen eigenen Horizont und die Unfähigkeit zu wirklicher Auseinandersetzung mit einem Gegenüber auf, lange bevor diese Phänomene aktuell wurden. Das daraus resultierende ständige Aneinander-Vorbeireden und die hohe Skurrilität der Figuren liefern Margit Mezgolich die Grundlage für einen grotesk-komischen Theaterabend, der uns gleichzeitig einen Erkenntnisschauer über die menschlichen Abgründe den Rücken hinunter jagt.

**Es spielen:** Alexander Braunshör, Jens Claßen, Georg Schubert, Petra Strasser und Elisabeth Veit  
**sowie** Melanie Frauendienst, Bernhard Kobler, Elisabeth Koller, Horst Lenes und Marie Pfefferle

**Bühnenfassung und Regie:** Margit Mezgolich

**Ausstattung:** Alexandra Burgstaller

**Dramaturgie:** Tina Clausen

**Musikalische Betreuung:** Gerald Resch

**Maske:** Beate Lentsch-Bayerl, Christina Wandl, Gabi Ofner

**Regieassistenz:** Laura Tontsch

**Kostümbetreuung:** Daniela Zivic

**Ton:** Peter Hirsch

**Technik:** Andreas Nehr, Frank Fetzer, Jonas Herster

**Licht:** Hans Egger